

Übergang Schule-Beruf

**Berufsorientierung**

in der Martinschule  
Rietberg



**Ansprechpersonen** in der Berufsorientierung in der Martinschule

**Klassenleitung**  
**Berufsorientierungskoordination**  
**Schulleitung**



**Berufseinstiegsbegleitung:** Frau Seise,  
Frau Kratzsch, Frau Manohiman



**Agentur für Arbeit:** Herr Schlömer



# Rolle der Eltern / Erziehungsberechtigten / Mitarbeitenden in den Wohngruppen

- Motivieren am „Ball zu bleiben“.
- Richtung und Orientierung vermitteln
- Jugendliche sollen sich Neigungen, Interessen und Fähigkeiten bewusst werden
- Unterstützen sich den Ansprüchen des Arbeitsmarktes zu stellen und gleichzeitig den eigenen Weg finden

# Ziele in der Schule

## (inkl. Berufseinstiegsbegleitung)

- Interessen erkennen
    - Fähigkeiten bewusst werden lassen
  - Ansprüche in Berufen und Berufsbereichen deutlich werden lassen
    - Schulische und berufliche Möglichkeiten nach der Schule kennen lernen
  - Allgemeine Möglichkeiten und die persönlichen Möglichkeiten in einen Abgleich bringen
- **Entwickeln einer realistischen Perspektive nach der 10. Klasse**

# **Elemente der Berufsorientierung in der Martinschule:**

## **Was bieten wir an?**



Schulintern

Politik: Berufe in meiner Umgebung

Treffpunkt Beruf

Wirtschaftslehre

Computertraining: Textverarbeitung, Internetbenutzung, Bewerbungsschreiben

Berufseinstiegsbegleitung und Berufsorientierungsbüro

Berufswahlpass

Deutsch: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Telefonate, Rollenspiele

Streitschlichtertraining: Schüler vermitteln bei Konflikten

Praxisblock: Schülerfirmen; Werken, Hausw., Textil, Kunst, Garten

Beratung: Elternarbeit und (Schüler-)Sprechtag

Sozialtraining: Regeln im Umgang mit Menschen (Schulsozialarbeit)

Ab Klasse 5                      Klasse 6                      Klasse 7

ab Klasse 8

ab Klasse 9

Klasse 10

Busbegleitertraining: Ausbildung und Einsatz bestimmter Schüler als Fahrzeugbegleiter im Schulbusverkehr (Kooperation mit Polizei und BVO)

Externe Partner

Schnupperpraktikum

Blockpraktikum

Langzeitpraktikum

Potentialanalyse und Berufsfelderkundung

Betriebserkundungen in Betrieben vor Ort (Handwerk, Dienstleistungen)

Förderverein: viele heimatische Betriebe (potentielle Ausbildungsbetriebe, pos. Feedback); Finanzierung pädagogischer Projekte

Praxiskurse

Freiw. Praktika

Berufsberatung durch die Arbeitsagentur

## Was bedeutet das konkret?

## Was macht die Berufsorientierung in der Martinschule aus?



# Mögliche Abschlüsse und Ziele



- Abschluss nach Klasse 10 im Förderschwerpunkt Lernen
- Erster Schulabschluss (früher Hauptschulabschluss nach Klasse 9 nach Beendigung der Klasse 10)
- Jährliche Überprüfung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs (welcher Förderort ist der „passendste“? Förderschule / Gemeinsames Lernen / allg. Schule)
- Entscheidung über Teilnahme im besonderen Bildungsgang Erster Schulabschluss wird nach Beendigung der Klasse 9 getroffen
- Schulzeit kann um bis zu 2 Jahren verlängert werden, wenn davon ausgegangen werden kann, dass der Erste Schulabschluss (ehemals Hauptschulabschluss) noch erreicht werden kann



## Effekte hoher Praxisorientierung



- Training berufspraktischer Basiskompetenzen
- Ausgleichen individueller Ausgangbedingungen durch Stärkung berufsbezogener Kompetenzen
  - Offenheit der SuS für schulische Anschlussmöglichkeiten UND berufsvorbereitende Maßnahmen sowie theoriereduzierte Ausbildungen

# Praxisangebote:

(Fachunterricht / AG / Praxisblock)

- Technik / Werken
  - Hauswirtschaft
    - Bildhauerei
      - Mofa-AG
  - Schülerfirma-Holz
  - Fahrradwerkstatt
    - Schulkiosk
    - Schulgarten
- Sport als besonderer Schwerpunkt (hoher Anteil Sportlehrkräfte)
  - Kanu
  - Erste-Hilfe-AG
  - Tanz-AG (professionelle Tanzlehrerin)

# **KAoA bei Unterstützungsbedarf:**

(für alle SuS)

- Zweitägige Potentialanalyse
- Dreitägige Berufsfelderkundung beim Träger
- Bei Bedarf: Berufsfelderkundung im Betrieb
  - Fünftägige Praxiskurse
- Langzeitpraktikum eintägig in Klasse 10 (alle SuS)
- Langzeitpraktikum ein- oder zweitägig ab Klasse 8 (individuell)
- Individuelle freiwillige Praktika ab Klasse 8 in Blockform
  - Berufseinstiegsbegleitung

## **Klassenleitungsprinzip:**

- Konstante Ansprechperson an 2 – 4 Stunden pro Tag
- Oberstufenlehrkraft gleichzeitig Expert\*in in BO
  - Kooperation mit der Berufseinstiegsbegleitung und der Arbeitsagentur (z.B. Klasse 8/9)

## **Beratung:**

- Durchgeführt durch KL
- Begleitend / anlassbezogen

### Regelmäßige Termine

(zweimal im Schuljahr 20-30 min.)

- **SuS-Sprechtage** (nur SoS und Klassenleitung)
- **Lern- und Entwicklungsplansprechtage**

## Berufseinstiegsbegleitung:



- Enge Begleitung durch Mitarbeitende der FARE ab 9-2
- Beratung/Unterstützung bei Potentialanalyse, Praktika, Praxisangeboten, Anschlussmaßnahmen, nachschulisch
  - Eigenes Büro in der Martinschule
    - Kurzer Weg
  - Schnelle, unmittelbare Verfügbarkeit für SuS und Erziehungsberechtigte
  - Hohe Fachkenntnis und Umfeldkenntnis

## **REHA-Berufsberatung der Arbeitsagentur:**

- Direkter Ansprechpartner (Herr Schlömer)  
regelmäßig vor Ort
  - Passgenaue Beratung
- Kein Umweg über allgemeine Berufsberatung
- Vermittlung an allgemeine Berufsberatung,  
wenn kein REHA-Status vorliegt

# **Spezifische Anschlussmaßnahmen I:**

## **Agentur für Arbeit**

- **Berufsvorbereitung (z.B. BvB)**
  - **Einstiegsqualifizierung EQ**
- **Theoriereduzierte Ausbildungen (Fachpraktikerausbildungen: z.B. Fachpraktiker/in im Gartenbau) möglich beim Betrieb und beim Bildungsträger**
- **Ausbildung oder Ausbildungsvorbereitung im Internat (BBW: Berufsbildungswerk) wenn besonders angezeigt**
  - **Vollausbildungen**



# Spezifische Anschlussmaßnahmen II:

## Schulische Angebote in GT / Bi / LP

- Unterschiedliche Angebote nach Eingangsvoraussetzung

Kolping-Berufskolleg (Möglichkeit, den 1. Schulabschluss zu machen)

Reckenberg-Berufskolleg (Metall- und Handwerklicher Bereich)

Ems-Berufskolleg

Carl-Miele-Berufskolleg

Reinhard-Mohn-Berufskolleg

Berufskolleg Halle

Gesamtschule Harsewinkel (Fachpraktiker Holz)

Friedrich von Bodelschwingh - Berufskolleg

Weitere Angebote für den Südkreis in Lippstadt

# Die nächsten gemeinsamen Schritte ab der Klasse 9

- ~~Potentialanalyse~~
- ~~Berufsfelderkundung~~
- ~~Praktikumsplatzsuche für Klasse 9~~
- ~~Blockpraktikum Klasse 9~~
- Infoabend Arbeitsagentur (22.11.23)
- Infovormittag und Kennenlerngespräche Arbeitsagentur
- Parallel: Unterstützung durch die Berufseinstiegsbegleitung ab SJ 23/24
  - Praktikumsplatzsuche für Klasse 10 (ab Januar 2024)
    - Praxiskurse
  - Tagespraktikum in Klasse 10 (ganzes 1. Halbjahr 24/25)
  - Testung durch BPS der Arbeitsagentur (1. Hj. 24/25)
- Intensive individuelle Einzelberatungen (ab 2. HJ. Klasse 9)
  - Zusätzlich: freiwillige Praktika
- Fortlaufend: Hilfestellungen und Beratungen durch Schule und BerEb

# Betriebspraktika

als zentrales Element

- Freiwilliges Praktikum Klasse 8 (Interesse *und* Eignung)
  - Blockpraktikum Klasse 9 (drei Wochen)
- Langzeitpraktikum (Block- und Tagespraktikum) eintägig in Klasse 10 (alle SuS)
- Langzeitpraktikum ein- oder zweitägig ab Klasse 8 (individuell)
  - Individuelle freiwillige Praktika ab Klasse 8 in Blockform (zunehmend in Klasse 10 zur Ausbildungsplatzvermittlung)

# Netzwerkarbeit

Frühzeitige Kontaktaufnahme mit Sek. II – Schulen und Trägern  
sowie Betrieben  
*(Berufseinstiegsbegleitung)*

- Kontaktbesuche Schulen  
(z.B. Reckenberg-BK, Friedrich-von-Bodelschwingh-BK)
- Kennenlernen von Trägern  
(z.B. FARE, ash, St. Lioba)
- Direkte Kontaktaufnahme zu Betrieben, die potentiell ausbilden könnten (Probearbeit)

# Fragen / Anregungen / Rückmeldungen / Hinweise

